

Zurück in die Vergangenheit

Sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrte Frau Löw, sehr geehrter Herr Schmidts, herzlichen Dank für den regen Austausch, die Planung und Koordination der heutigen Veranstaltung!

Liebe Abitur-Jahrgänge 55, 60, 70 und 80, schön Sie zu sehen!

Ganz besonders aber freue ich mich meine 95er sowie unsere ehemaligen Lehrer und Lehrerinnen wieder zu sehen.

Sicherlich haben Job und/oder Beziehung einige von uns aus der Region Gießen vertrieben – umso mehr freue ich mich, dass fast 40 alte Schulkollegen und -kolleginnen, Freunde und Freundinnen von damals heute hier sind.

HERRLICH! Und die üblichen Verdächtigen sind wie immer am Start. Ich freue mich sehr euch wieder zu sehen und ich weiß von einigen, euch geht es auch so.

Ich bin gespannt, ob wie bei einem Familientreffen die Rollen von damals noch so klar verteilt sind: Fußballfans, Mädchencliquen, Klassenclowns. Hat sich vielleicht gar nichts geändert?

Auf einer der vielen Autofahrten zwischen alten Haddaway, Maruscha, Depeche-Mode, Bon-Jovi, Nena oder anderen Songs aus den 90ern hatte ich genügend Zeit, mir so meine Gedanken zu dieser Rede zu machen. Viele Punkte aus den letzten 25 Jahren habe ich vergessen – zum Beispiel, dass wir an unserem Schulkiosk die Mohrenkopf-Brötchen noch mit D-Mark bezahlt haben.

Die Abizeitung, die ich seit dem Abi nicht mehr angerührt hatte, hat meinem Gedächtnis geholfen – 1992 haben wir an der Ricarda begonnen – lt. der Chronik war bereits unser erstes gemeinsames Schuljahr eine sehr abwechslungsreiche Zeit mit Kunst-, Bio- und Chemie-Exkursionen, sowie die Skifahrt nach Saalbach-Hinterglemm. Die erste Abi-Party auf dem Kernberg, die verschiedenen Studienfahrten nach Le Pradet, Rom und Berlin, sowie für mich persönlich das internationale Handballturnier in Ungarn, waren nur einige der Highlights in 1994. 1995 stand dann das Abitur an – mit den Pflichten: schriftliche Prüfungen Anfang Mai, der Belohnung mit der zweiten Abi-Party Mitte Mai sowie die mündlichen Prüfungen, der Abi-Ball und der Abi-Gag als Abschluss im Juni. Viel besuchter Treffpunkt in der Prüfungszeit war damals die Tasse – denn nicht nur dort, sondern auch während der Abi-Klausuren durfte man rauchen – nämlich in der Schule auf dem obersten Gang.

Lasst uns heute noch einmal in Erinnerungen schwelgen - Sabrina hat die damaligen Filmaufnahmen von Abi-Ball und Gag auf einige Minuten zusammengeschnitten. Bevor wir starten noch ein Hinweis: Im Anschluss ist im „Alt-Gießen“, Westanlage, ein Tisch zum gemeinsamen Mittagessen reserviert. Außerdem wollen wir uns heute Abend ab 21 Uhr im „who killed the pig“, Schlachthof treffen – somit haben wir genügend Zeit und Raum für einen Austausch! Auch unsere Lehrerinnen und Lehrer sind herzlich eingeladen mitzukommen. Diese möchten wir aber auf jeden Fall bitten, nachher noch kurz da zu bleiben. Film ab und vielen Dank!

Tom Pauwels (Abi 1995)